



# FORUM ANGEWANDTE GERONTOLOGIE

TRANSFER VON  
WISSENSCHAFTLICHEN ERKENNTNISSEN

## Jahresbericht 2017

**Errichtung und Zweck:** Die Stiftung wurde am 12. November 2007 errichtet. Sie bezweckt, den Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in praktische Anwendungen für aktuelle Fragen der angewandten Gerontologie zu fördern. Ausgehend vom Bedarf an Therapien, z.B. bei Demenzerkrankungen, und Schulungsangeboten für die direkt und indirekt Betroffenen, insbesondere der Förderung ihrer Lebensqualität, kann die Stiftung auch in weiteren Gebieten der Gerontologie tätig werden. Die Stiftung kann auch Projekte und Institutionen unterstützen oder Trägerschaften gründen, welche direkt oder indirekt dem Stiftungszweck dienen. Die Stiftung verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.

### Inhalt

1. Öffentliche Veranstaltungen.....	Seite 2
2. Angebote / Dienstleistungen.....	Seite 4
3. Arbeit im Stiftungsrat / Projekt- & Zusammenarbeit.....	Seite 5
4. Unsere Organe.....	Seite 6
5. Unsere finanzielle Situation.....	Seite 7
6. Unsere Sponsoren und Spender 2016.....	Seite 7
7. Ein herzliches Dankeschön .....	Seite 8

## Unsere Aktivitäten 2017 in der Übersicht

### 1. Öffentliche Veranstaltungen

#### Atempausen 2017:

Im Berichtsjahr 2017 fanden vier Veranstaltungen mit wissenschaftlichen Vorträgen und oder einem kulturellen Beitrag statt. Die Vernissage für den Kanton Zürich des Buches „Demenz – Eins nach dem anderen“ stiess auf grosses Interesse. Der Autor vermittelt mit seinen Bildern und Texten Einblicke in sein Erleben nach der Diagnose Demenz und den durch die auftretenden Veränderungen. Ein eindrücklicher Abend mit dem Ehepaar Bernadette und Franz Inauen. Die weiteren Veranstaltungen an denen Fachleute ihr Wissen und Erfahrung mit den Zuhörern teilten wurden geschätzt. Der Abend mit dem „Zitherduo“ brachten uns ein altes Musikinstrument und die dafür geschriebene Musik näher.

Die gemeinsamen Imbisse in der stimmungsvollen Cafeteria im Quartiertreff Hirslanden wurde zum Gedankenaustausch und zur Pflege von Beziehungen genutzt.

#### 1. März 2017:

##### **Demenz – Eins nach dem anderen, Franz Inauen, Texte und Zeichnungen eines Menschen mit Demenz**

Jürgen Georg, Lektor des hogrefe Verlag, wird im Gespräch mit Franz und Bernadette Inauen das im Herbst erschienene Buch vorstellen.

#### 1. Juni 2017:

##### **Frontotemporale Demenzen (FTD)**

PD Dr.med.U.Schreiter Gasser, Praxis für  
Psychiatrie & Memory Clinic Rehalp

#### 14. September 2017:

##### **Ein anderer Ansatz bei der Betreuung von Personen mit Demenz**

Jean-Luc Moreau-Majer, Dr. med, FMH Allgemeine Innere Medizin,  
speziell Geriatrie & Rita Tola, Aktivierungstherapeutin und Gerontologin  
HF, AG&D Schweiz – Leben mit Demenz

#### 30. November 2017:

##### **Personen-Assistenz-System „Victor & Emma“ und „Casenio das intelligente Hilfs- & Komfortsystem werden vorgestellt.**

Jürg Hofer und Simone Gatti

##### **Konzert mit dem „Zitherduo“**

Denise Vögele-Hess und Madeleine Winkler



Unser Dank geht an die Verantwortlichen und Mitarbeitenden des Quartiertreff Hirslanden in Zürich, für die Benützung der Räume für die Atempausen und die wunderbare Bewirtung.  
Weiter danken wir den Referenten und Kunstschaffenden für ihre wichtigen Beiträge im Rahmen der Atempausen.

**Der 4 teilige Zyklus wurde 2017 mit nach wie vor hohen Besucherzahlen durchgeführt.**

### **Vier spannende Themen rund um das Älterwerden**

Die Vorträge fanden im Festsaal des Hauses Wäckerling mit jeweils anschliessenden Diskussionen und einem abschliessenden Apéro von 17.30 bis ca. 20.00 Uhr statt.

#### **19. Januar 2017**

##### **Förderung der Schlafqualität im Alter und Unterstützung der Gedächtnisleistung – wie ist das möglich?**

Frau Dr.phil. Maren J. Cordi, Abteilung für Kognitive Biopsychologie und Methoden, Psychologisches Institut, Universität Fribourg

#### **16. Februar 2017**

##### **Spiritual Care – Seelsorge der Zukunft?**

Prof. Dr. Simon Peng-Keller, Professur für Spiritual Care, Universität Zürich

#### **16. März 2017**

##### **Erst agil, dann fragil – Der Übergang vom „dritten“ zum „vierten“ Lebensalter bei vulnerablen Menschen. "**

Prof. Dr. Carlo Knöpfel, Institut Sozialplanung und Stadtentwicklung Hochschule für Soziale Arbeit, Fachhochschule Nordwestschweiz, Basel

#### **20. April 2017**

##### **Dement, aber nicht bescheuert – Für einen neuen Umgang mit Demenzkranken**

Herr Michael Schmie, ehemaliger Leiter der Sonnweid, Wetzikon ZH

Den Referenten sei auch an dieser Stelle für ihre Beiträge und ihr Engagement herzlich gedankt.

Dem Haus Wäckerling besonders der Küchencrew und dem Hausdienst danken wir für die besonderen Apéros die sehr geschätzt werden, und zum Gedankenaustausch nach den Referaten viel beitragen.

## 2. Angebote / Dienstleistungen

**Gipfeltreffen** Gesprächs- und Aktivierungsgruppen werden regelmässig 1x die Woche durchgeführt. Die Gruppen werden durch eine Therapeutin geleitet und von einer oder zwei freiwilligen Helferinnen unterstützt. Die Teilnehmenden an den Gipfeltreffen kommen jede Woche mit Freude für einen halben Tag zusammen, geniessen das gemeinsame Mittagessen und die Möglichkeit, zusammen Gespräche zu führen, zu spielen, gemeinsam zu singen oder Musik zu hören und Erinnerungen auszutauschen.

### **Gipfeltreffen Regensdorf, seit 2010**

Das Gipfeltreffen in Regensdorf wird von Familien mit einem demenzkranken Menschen aus verschiedenen Gemeinden rund um Regensdorf dankbar genutzt. Dies schon über Jahre. Im Betriebsjahr zeichnete sich das Team und die 10 Teilnehmenden einmal mehr durch Konstanz aus.

### **Gipfeltreffen Fällanden, seit 2011**

2017 konnte eine neue Leiterin begrüsst werden. Weiter konnten einige Teilnehmende neu aufgenommen werden, sodass die Gruppe aus 8 Teilnehmenden im Alter zwischen 68 und 89 Jahren besteht. Ein Teilnehmer besucht das Gipfeltreffen bereits seit März 2013. Im Betriebsjahr stiessen 4 neue dazu.

### **Gipfeltreffen Uitikon Waldegg seit Nov. 2015**

Im Berichtsjahr verzeichnet die Gruppe eine konstante Anzahl Teilnehmende. Das Team konnte zwei neue freiwillige Mitarbeiterinnen gewinnen. Seit der Gründung dieses Gipfeltreffens übernimmt die Gemeinde Uitikon Waldegg die Defizitgarantie. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag für ihre älteren Bewohner und hat Vorbild Charakter mindestens in der deutschen Schweiz.

### **Gipfeltreffen Zürichsee seit Sept. 2017**

Im Herbst 2017 konnte das „Gipfeltreffen Zürichsee“ mit 7 Teilnehmerinnen und Teilnehmer starten. Der Aufbau des neuen Gipfeltreffens in Uetikon am See erfolgte in Zusammenarbeit mit der dortigen Arbeitsgruppe 60plus. Die Gemeinde Uetikon übernimmt die Hälfte der Defizitgarantie für das erste Betriebsjahr.



Für die gewährten Gastrechte danken wir dem Altersheim Furttal in Regensdorf, der röm. kath. Kirchgemeinde in Fällanden wie auch dem Haus Wäckerling in Uetikon. Der Stiftungsrat dankt den Leitungsteams und ihren freiwilligen Mitarbeitenden der vier Gipfeltreffen für ihr Engagement und ihre segensreiche Arbeit sehr herzlich. Sie machen das „Gipfeltreffen“ erst möglich. Eine Rückmeldung einer Angehörigen sei hier erwähnt: „ das Gipfeltreffen sei für die Familie ein Glücksfall“.

Im Frühjahr trafen sich alle Mitarbeitenden aller Gipfeltreffen an einem Jahrestreffen. Luzius Luchsinger, Teammitglied im Gipfeltreffen Uetikon und zertifizierter Qi Gong Lehrer gab uns einen spannenden Einblick wie auch ältere Menschen mit Demenz Qi Gong Übungen und Bewegungsformen erleben können.

Anschliessend an diesen Beitrag wurden alle vom Team des qth mit einem feinen Nachtessen verwöhnt und konnten dabei den Gedankenaustausch pflegen.

### **3. Arbeit im Stiftungsrat / Projekt- & Zusammenarbeit**

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Neben den statutarischen Aufgaben wurden die verschiedenen Aktivitäten der Stiftung begleitet und laufende Projekte diskutiert und verabschiedet.

#### **Zusammenarbeit mit Arbeitsgruppe 60plus der Gemeinde Uetikon am See**

Unsere Zusammenarbeit hat sich auch dank dem Einsitz einer Stiftungsrätin als Mitglied der Arbeitsgruppe sehr gut weiter entwickelt. Unsere Aktivitäten lassen sich dadurch besser koordinieren und die Angebote der FaG werden dadurch den wichtigen Akteuren in der Altersarbeit in der Gemeinde näher gebracht.



## 4. Unsere Organe

### Der Stiftungsrat

Im Verlaufe des Jahres hat Herr Urs Kessler, Präsident Stv. den Stiftungsrat verlassen. Wir danken ihm für sein Engagement und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg in seinem beruflichen Engagement. Es ist dem Stiftungsrat gelungen mit Frau Barbara Kauer, eine erfahrene Fachfrau im Pflegebereich, für die Mitarbeit im Stiftungsrat zu gewinnen.

Herr Dr. Peter Hemmi, Präsident, 8708 Männedorf  
Frau Dr. med. Eva Krebs-Roubicek, 8127 Forch  
Frau Miriam Sticher-Levi, 8112 Ebmatingen  
Herr Urs Ruoss, 8634 Hombrechtikon  
Herr Hans Isler, 8706 Meilen  
Herr Daniel Bänziger, 8635 Dürnten  
Frau Barbara Kauer, 8706 Meilen

### Der Wissenschaftliche Beirat

Herr Prof. Dr. Mike Martin, Präsident  
Leiter Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich  
Herr Dr. med. Peter Bäurle  
Chefarzt, Stv ärztlicher Direktor, Privatklinik Aadorf  
Frau Dr. med. Ivana Radman  
Fachärztin Psychiatrie und Psychotherapie FMH  
Frau Dr. Barbara Romero, dipl. Psychologin,  
wissenschaftliche Leiterin Alzheimer, Berlin  
Frau PD Dr. med. Ursula Schreiter Gasser,  
Praxis für Psychiatrie Rehalp, Zürich

### Die Revisionsstelle

Senn & Partner AG, Esslingerstrasse 17, 8618 Oetwil am See



## 5. Unsere finanzielle Situation

Die Arbeit des Stiftungsrates und weiterer Helfer wird ehrenamtlich geleistet. Dennoch sind wir auf die finanzielle Unterstützung Dritter angewiesen.

Die Stiftungsurkunde schreibt vor, dass das mit 100'000 Fr. dotierte Stiftungskapital nicht unter 50'000 Fr. fallen soll. Ein den Aktivitäten angemessenes Reservepolster ist daher auch in Zukunft erwünscht.

		2017	2016
Stiftungskapital per 31. 12.	CHF	83'480	88'520
Spendeneingänge		29'285	28'026
Einnahmen aus Kursen		51'490	38'771
Zinsertrag		81	90
Kosten Kurse / Projekte		70'834	56'770
Druckkosten		8'497	8'189
Übrige Unkosten		1'788	3'118

U

### unser Spendenkonto:

Regiobank Männedorf  
PC-Konto 30-38164-5  
IBAN CH70 0682 8016 0422 0600 9  
c/o Haus Wäckerling, Tramstrasse 55, 8707 Uetikon am See

Wir sind als gemeinnützige Organisation steuerbefreit.

## 6. Unsere Sponsoren und Spender 2017

Patientenstiftung der Familie di Gallo, 8627 Grüningen  
Haus Wäckerling, Pflege- und Betreuungszentrum, 8707 Uetikon am See  
Gemeinde Uetikon Waldegg  
Gemeinde Uetikon  
Spenden von Privatpersonen



## 7. Ein herzliches Dankeschön

Dass auch dieses Jahr gelang, gemeinsam mit Institutionen ausserhalb unserer Stiftung, das Angebot für Betroffene mit einer Demenzerkrankung zu erweitern hat uns besonders gefreut. Zusammen mit der Arbeitsgruppe 60 Plus in Uetikon konnte das Angebot „Gipfeltreffen“ sehr erfolgreich gestartet werden. Dafür danken wir der Präsidentin, Frau Brigitte Gloor herzlich.

Aber auch Allen die dazu beigetragen haben, dass wir unserem Stiftungszweck nachleben und teilweise unsere Aktivitäten ausweiten konnten, danke ich im Namen des Stiftungsrates ganz herzlich.

Als Stiftung mit einem minimalen Stiftungskapital sind wir auf Spenden angewiesen, auch wenn alle Stiftungsräte ihre Arbeit unentgeltlich beisteuern. Ein spezieller Dank geht an alle Aktivierungstherapeutinnen und die freiwilligen Mitarbeiterinnen der Gipfeltreffen.

Für das gewährte Gastrecht danken wir dem Altersheim Furttal in Regensdorf und der röm. kath. Kirchgemeinde in Fällanden wie auch dem Haus Wäckerling in Uetikon. Ebenso gilt unser Dank dem Quartiertreff Hirslanden in Zürich, für die Benützung der Räume für die Atempausen und die freundliche Bewirtung.

Ein besonderer Dank geht an die Stiftungsräte die neben ihren statutarischen Aufgaben wesentliche Projektarbeit geleistet haben und leisten. Frau Miriam Sticher-Levi und Dr. Eva Krebs-Roubicek, für die Organisation und Gestaltung unserer Atempausen und der Gipfeltreffen. Hans Isler für die Organisation und Gestaltung des Zyklus in Uetikon.

Last but not least danken wir den Mitarbeitenden des Haus Wäckerling für die Unterstützung bei den hausinternen Veranstaltungen. Und der Hausleitung für den jeweils offerierten und sehr geschätzten Aperó.

Dr. Peter Hemmi  
Präsident

Uetikon, 21. Februar 2018